

Es ist gut, dass Jesus geht

Rückblick

Jesus will die Jünger auf die Zeit ohne ihn vorbereiten.

Nicht mehr Jesus steht sichtbar im Mittelpunkt, sondern die Jünger sollen sich untereinander so lieben, wie Jesus sie geliebt hat.

Die Jünger können sich überhaupt nicht vorstellen, wie es möglich ist, dass Jesus verschwindet.

Das Herz soll nicht durcheinander geraten

Jh 14,1 Wann gerät das Herz durcheinander?
Jh 5,7 Bedeutung des Wortes: bewegen, aufwühlen

Beispiele:

Lk 1,11-12 Zacharias sieht den Engel neben dem Räucheraltar

Mt 2,1-3 Herodes, als er von der Geburt des Königs hört

Mt 14,26 Die Jünger, als sie Jesus auf dem See sahen

Jesus selbst:

Jh 11,33 Sein Geist ist aufgewühlt, wegen des Unglaubens der Juden

Jh 12,27 Seine Seele ist aufgewühlt, wegen des bevorstehenden Leidens

Jh 13,21 Sein Geist ist betrübt (durcheinander gewühlt) wegen Judas Iskariot

Jesus bestätigt, dass die Jünger an Gott glauben.

Warum fordert er sie auf, auch an ihn zu glauben? Was ist die besondere Herausforderung?

Die Vorbereitung

Jh 14,2-4 Was tut Jesus in seiner Abwesenheit?
Geht er in die Ferien oder gibt er auf?

1. Was ist beim Vater bereits vorhanden?
2. Was muss Jesus noch tun?
3. Wann können wir die Wohnungen beziehen?

Gegenstück zu einer Bleibe (Wohnung):

Heb 13,14 Wir haben keine bleibende Statt

Heb 11,8-10 Warum war Abraham bereit auszuziehen?

Die Reaktion der Jünger

Jh 14,5 An was für einen Weg denken die Jünger?

Jh 14,6-7 Es geht nicht um eine Wallfahrtsreise
Es geht um den richtigen Lebensweg
Es gilt dem zu vertrauen, der uns auch ans Ziel bringen kann

Jh 14,8 Welche Vorstellung hat Philippus?

Jh 14,9 Versteht Jesus diese Bitte?

Jh 14,10 Wie kann Philippus den Vater sehen?

Jh 14,11 Was soll ihren Glauben unterstützen?

Die grösseren Werke

Jh 14,12 Was sind die grösseren Werke?

Apg 2,41

Apg 13,48

Jh 14,13-14 Welche Bitten sind gemeint?

1Jh 1,9

Jak 1,5